



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 28. Januar 2010, 14.30 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Regionalkonferenz Planungsverband
München

am 28. Januar 2010
in München

Begrüßung

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Podiumsteilnehmer,
meine sehr verehrten Damen und Herren!**

Anlass

Sie haben sich für Ihre diesjährige Regionskonferenz **zwei genauso aktuelle wie wichtige Verkehrsprojekte** herausgesucht. Der **zweite S-Bahntunnel** und die **Flughafenanbindung** sind für die Zukunft unserer Landeshauptstadt und der Metropolregion München von zentraler Bedeutung.

Dank

Daher bin ich gerne zu Ihrer Podiumsdiskussion gekommen. Ich danke dem Verkehrsparlament der Süddeutschen Zeitung und dem Regionalen Planungsverband München für die Einladung.

Zweite Stammstrecke

Die bestehende Stammstrecke ist das **Herzstück** des Münchner S-Bahnsystems. Mit 30 Zügen pro Stunde und Richtung hat sie aber ihre **Kapazitätsgrenze** erreicht.

In den kommenden Jahren sollen und werden die Fahrgastzahlen weiter steigen. Dem ist die

Stammstrecke nicht gewachsen, ihr droht der „**Verkehrsinfarkt**“.

Über den notwendigen Bau einer zweiten S-Bahn-Querung der Innenstadt haben wir in den vergangenen Jahren viel und leidenschaftlich diskutiert.

Inzwischen haben wir schwarz auf weiß, dass ein **zweiter Stammstrecken-Tunnel** gegenüber dem Südring große Vorteile bietet:

- Er **entlastet** die bestehende Strecke und **verbessert** die Betriebsqualität.
- Er macht die zentralen Aufkommensschwerpunkte **schneller erreichbar**. Von den besseren Stadt-Umland-Beziehungen **profitieren** gerade auch die Fahrgäste aus dem Münchner Umland.
- Er ermöglicht es, die S-Bahn für neue Fahrgäste noch attraktiver zu machen und die Kapazitäten für einen verbesserten Takt zu erhöhen.
- Er bietet langfristig die besseren Perspektiven für den Schienenverkehr in der Metropolregion.

Die Baumaßnahmen sollen aus Finanzierungsgründen **bis 2018** abgeschlossen sein. Außerdem würde dann die zweite Stammstrecke zu den Olympischen Winterspielen zur Verfügung stehen.

Dieser **Zeithorizont** ist realistisch, die Weichen sind bereits gestellt:

- Der erste Planfeststellungsbeschluss liegt seit August 2009 vor. Wir streben einen abschnittweisen Baubeginn ab Anfang des kommenden Jahres an.
- Das bayerische Kabinett hat das Konzept zum 2. Stammstrecken-Tunnel gebilligt.
- Die Finanzierungsverhandlungen mit dem Bund und der Bahn möchte ich noch im ersten Halbjahr 2010 abschließen.

Flughafen-Anbindung

Eng damit verbunden ist auch das zweite bedeutende Infrastrukturprojekt für die Region. Ein fundiertes Gutachten hat ergeben: Die beste Möglichkeit für eine schnellere und attraktive Verbindung zum Flughafen bietet ein Flughafen-Express über die zweite Stammstrecke und den Ost-Ast der S 8.

Der so genannte „Ostkorridor“ hat von 90 Varianten das **beste Nutzen-Kosten-Verhältnis**. Hier können wir mit **vergleichsweise geringen Mitteln erhebliche Verbesserungen** erzielen. Außerdem ist der zusätzliche Infrastrukturbedarf am geringsten.

Nordtunnel light

Aber ich will keine Option außer Acht lassen. So lasse ich derzeit den „**Nordtunnel light**“ untersuchen. Dabei handelt es sich um die abgespeckte Variante des technisch und finanziell problematischen Nordtunnels. Die Ergebnisse erwarte ich bis Ende Februar.

Allerdings ist der Nordtunnel kein Ersatz für die 2. S-Bahn-Stammstrecke:

- Nur die Stammstrecke entlastet die überfüllten Ost-West-Relationen der S-Bahn München.
- Nur sie schafft die notwendigen Kapazitäten, um weitere Züge vom Flughafen und aus der Metropolregion direkt zum Marienplatz als Herz der Münchner Innenstadt leiten zu können.

Als Verkehrsminister lege ich natürlich auch großen Wert darauf, dass wir auch das übrige Bayern schnell an den Flughafen anbinden:

- Nord- und Nordostbayern sollen schon bald über die Neufahrner Kurve an den Flughafen angeschlossen sein. Dadurch wird die Fahrzeit um mehr als 30 Minuten verkürzt.
- Langfristig soll der Flughafen im überregionalen Verkehr über **direkte Zugverbindungen** aus den Richtungen **Ulm/Augsburg und Salzburg** erreicht werden.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zusammenfassend Eines festhalten. Es ist uns gelungen, ein Gesamtkonzept für den Bahnknoten München vorzulegen,

- mit dem wir **erstens** den Schienenverkehr in der Stadt und der Metropolregion München auf Dauer stärken und
- mit dem wir **zweitens** die Erreichbarkeit des Flughafens aus ganz Bayern verbessern.

Vielen Dank!